

Mitteilungen aus dem Gemeinderat/ Verwaltung

Wir gratulieren

Am Samstag, 12. Januar 2013, feiert Kurt Grossglauser-Burren, Aawangerstrasse 7, Matzingen, seinen 82. Geburtstag.

Am Sonntag, 13. Januar 2013, feiert Bertha Haag-Müller, WPZ Neuhaus, Neuhausstrasse 3, Wängi, ihren 96. Geburtstag.

Am Samstag, 19. Januar 2013, feiert Emma Schütz-Oechslin, Alte Poststrasse 9, Matzingen, ihren 87. Geburtstag.

Am Montag, 21. Januar 2013, feiert Jürg Michael-Kühn, Haldenweg 7, Matzingen, seinen 82. Geburtstag.

Am Montag, 21. Januar 2013, feiert Ruth Gerteis-Ochsner, Ristenbühl, Schründler 3, Matzingen, ihren 86. Geburtstag.

Am Dienstag, 22. Januar 2013, feiert Friedrich Schär-Schmutz, Stettfurterstrasse 38, Matzingen, seinen 88. Geburtstag.

Am Mittwoch, 23. Januar 2013, feiert Max Kummli, Aadorferstrasse 48, Matzingen, seinen 99. Geburtstag.

Am Donnerstag, 24. Januar 2013, feiert Ruth Zolliker-Jud, Alte Poststrasse 21, Matzingen, ihren 83. Geburtstag.

Zivilstandsnachrichten Matzingen Oktober bis Dezember 2012

Geburten – Nachtrag August: 13. Bögözi Leila-Dorka, des Bögözi Mihály und der Bögözi Tünde, von Rumänien, in Matzingen.

Oktober 8. Murphy Jayden David, der Murphy Christin, von Lengnau AG, in Matzingen.

Dezember 7. Biewald Hannes Marten, des Biewald Stephan und der Füllberg Ute, von Deutschland, in Matzingen.

13. Lips Leonie, des Lips Roger und der Lips Cäcilia, von Wallisellen ZH, in Matzingen.

Trauungen – Auswärts Getraute – Dezember 12. in Frauenfeld: Lekusic Aida, von Matzingen, in Matzingen und Rastoder Adnan, von Bosnien und Herzegowina, in Flawil SG.

12. in Frauenfeld: Basic Dzevada, von Bosnien und Herzegowina, in Matzingen und Popovic Dusko, von Gossau SG, in Matzingen.

Todesfälle – In der Gemeinde Verstorbene – Oktober 14. Hugentobler Max Jakob, von Amlikon-Bissegg TG und Bussnang TG, in Matzingen, geboren 6. Februar 1936, verheiratet.

Auswärts Verstorbene – Oktober 12. in Wängi: Hafner-Weber Ida, von Winterthur ZH und Künten AG, in Matzingen, geboren 25. Dezember 1929, verwitwet.

November 6. in St. Gallen: Aeschbacher Kurt, von Radelfingen BE, in Matzingen, geboren 1. Februar 1953, verheiratet.

25. in Frauenfeld: Goldmann-Hubli Rosa Adelheid, von Mosnang SG, in Matzingen, geboren 19. Oktober 1912, verwitwet.

Dezember 24. in Wängi: Brantschen Leo, von St. Niklaus VS, in Matzingen, geboren 23. September 1924, ledig.

Spitex-Verein

Die Spitex Matzingen – Stettfurt – Thundorf bedankt sich herzlich für das Vertrauen der Bevölkerung im vergangenen Kalenderjahr. Damit der Auftrag der Hilfe und Pflege zu Hause funktioniert sind wir sehr auf die gute Zusammenarbeit verschiedener Personen und Institutionen angewiesen. Unser Dank geht daher an die Klienten und deren Angehörige, Nachbarn, Fahrdienste, Mahlzeitendienste, Ärzte und Behörden, Vereinsmitglieder, Spender und Gönner.

Wir sind 365 Tage im Jahr mit der bestmöglichen Pflege, Beratung und Betreuung für sie da. *Vorstand und Team*

Neujahresapéro 2013

Auch dieses Jahr fand wieder ein Neujahresapéro in der Turnhalle Mühli statt. Eine Stunde vor Beginn trafen sich die Organisatoren und einige Helfer um alles für den Anlass her zu richten.

Die Hauptperson des Anlasses, Walter Hugentobler war einer der ersten Gäste der mit seiner Frau eintraf.

Aber auch die anderen Gäste liessen nicht lange auf sich warten, innert kürzester Zeit füllte sich die Turnhalle.

Nachdem die Begrüssungsrunde absolviert war, hielt Walter Hugentobler eine interessante Neujahresansprache, worauf hin dann angestossen wurde. Da es der 6. Januar (3 Königstag) war, fehlte

auch der 3-Königs-Kuchen nicht. Gegen 6 Uhr abends klang das Fest langsam aus und die Gäste verabschiedeten sich gut gelaunt von dem gelungenen Apéro.

Wir danken dem Organisator Martin Siebenmann und den Helfern von Matzingen aktiv.



Der Gemeindeammann hat das Wort. Gut gelaunt am Neujahresapéro: Ruth Sax und Dorli Hanhart mit Walter Hugentobler.
Fotos: Röbi Mathis

Ortsmuseum Matzingen

Eine erfolgreiche Saison und interessante neue Sonderausstellung

Das Ortsmuseum Matzingen hat die Saison 2012 erfolgreich abgeschlossen. Der Stiftungsrat nimmt davon mit grosser Genugtuung Kenntnis. Er ist über die Besucherzahl sehr erfreut. Auf diesem Wege dankt er zusammen mit den Museumsgehaltnern für die Unterstützung mit Spendenbeiträgen, aber auch für die Abgabe von Leihgaben und Gegenständen. Ohne all dies wäre letztlich der Museumsbetrieb und die Präsentation von Kulturgegenständen gar nicht möglich, obwohl alle am Museum Beteiligten ehrenamtlich und ohne Entschädigung wirken.

Zur Zeit werden die letzten Vorbereitungen für die neue Saison getroffen. Die neue Sonderausstellung trägt den Titel «Handwerk und Gewerbe EINST». Sie zeigt u. a. mit verschiedenen Arbeitsgegenständen und Fotomaterial die vielseitige Tätigkeit von nicht mehr vorhandenem Handwerk in unserer Gemeinde auf. Auf Grund der Vielfältigkeit wird in dieser Sonderausstellung ein erster Teil präsentiert. Der zweite Teil erfolgt dann im nächsten Jahr.

Der Stiftungsrat und die Museumsgehaltnern laden zur Besichtigung ein: Das Museum ist in der Regel am ersten Sonntag im Monat (ohne August) geöffnet. Für Einzel- oder Privatführungen steht Doris Riedener, Telefon 052 376 14 47, zur Verfügung. Auf unserer Homepage unter www.ortsmuseum-matzingen.ch, erhalten Sie weitere Angaben.

Die Vernissage für die neue Eröffnung der Sonderausstellung findet am Sonntag, 20. Januar 2013, um 14 15 Uhr, statt. Dazu laden wir herzlich ein. Für das Ortsmuseum Matzingen *Elmar Bissegger*,

Weihnachtsfeier vom Senioren-Club

Am 21. Dezember 2012 versammelte sich eine stattliche Anzahl von Senioren/innen im Mehrzweckgebäude Matzingen zur traditionellen Weihnachtsfeier. Dies trotz angekündigtem Weltuntergang. Die Tische waren wunderbar weihnachtlich dekoriert.

Auch ein schön geschmückter Christbaum fehlte nicht. Unser Obmann begrüsst alle Anwesenden, speziell unsere Gäste: Gemeindeammann Walter Hugentobler, Pfarrer Daniel Kunz und die Pastoralassistentin Gabi Suhner.

Bald schon wurde das fein duftende Weihnachtsmenü serviert. Gemischter Salat, Pastetli gestiftet von der Dorfbäckerei Nyffenegger, Kalbsschulterbraten mit Nudeln und Bohnenbüscheli. Sehr lecker war es, Kompliment an die Küchenmannschaft. Mit dem Lied «O Tannenbaum» wurde der besinnliche Teil eröffnet. Gabi Suhner und Daniel Kunz (beide mit besonders gutem Draht nach oben) erzählten abwechselnd über die Tanne. Dies war schon immer ein besonderer Baum, da er immer grün ist. Angeblich entstand der Weihnachtsbaum, auch Überlebensbaum genannt, im Elsass, indem damals ein Tannenbaum geschmückt wurde.

Das Wichtigste am Baum sind die Kerzen, daher auch Lichtenbaum genannt. Ein Zündholz ist dafür da, die Kerzen anzuzünden. Dadurch entsteht Licht und Helligkeit. Auch wurden seinerzeit Äpfel an das Bäumchen gehängt. Diese erinnern ans Paradies. Nach und nach entwickelten Glasbläser die Kugeln, welche rund und sehr zerbrechlich sind. Ohne Anfang und ohne Ende.

Bäume werden auch mit Engeln behangen. Es sind Boten für uns Menschen und beschützen vor Gefahren. Der schönste Baum jedoch wurde von Pfarrer Kunz unter dem Jahr im Bündnerland gesichtet. Früh morgens in Tau gehüllt und von der aufgehenden Sonne bestrahlt, glitzerte und glänzte das Bäumchen in allen Farben. Der sinnliche Teil endete mit einem Gebet und dem Lied «Süsser die Glocken nie klingen», am Klavier begleitet von der Organistin Gertrud Mäder.

Nach kurzer Pause erhielten wir Besuch der beiden Schulklassen «Thaddey» und «Bachmann» vom Schulhaus Chatzebugel. Die Einstimmung auf Weihnachten war auch eine Begegnung der Generationen. Die Kinder sangen etliche weihnachtliche, schwungvoll vorgetragene Advents- und Weihnachtslieder. Die Schüler wurden von Franz Huber am Klavier begleitet. Der begeisterte Applaus zeigte, dass sich auch Ältere für Neues begeistern können. Alle Schüler wurden mit einem Nussgipfel be-

lohnt. Der Nachmittag endete mit einem Dessert und Kaffee. Dabei wurde die Gelegenheit benutzt, um Neuigkeiten und Erinnerungen auszutauschen. *Walter Fuchs*

Einladung zum Informationsanlass zur Budgetgemeinde

Am 6. Februar 2013 steht die nächste Budgetgemeinde auf dem Terminplan. Es stehen wichtige Fragen ins Haus. Am **Dienstag, den 22. Januar um 20⁰⁰ Uhr** lädt Matzingen-Aktiv ins **Mehrzweckgebäude** zu einem Informationsanlass ein. Die Bevölkerung der Gemeinde Matzingen ist herzlich willkommen.

Zusammen mit dem Gemeinderat erfolgt die Information zu den Traktanden der Budgetgemeinde. Folgende Themen sind vorgesehen:

- Budget und Finanzplan
- Sanierung Badi
- Teilrevision Zonenplanung
- Übernahme Unterhaltskooperation
- Anstehende Projekte

Englisch in kleinen Gruppen alle Stufen im Zentrum von Wängi

Erwachsene:

- aktive Konversation
- Testvorbereitung
- Privatlektionen
- Business Englisch

(kostenlose Probelektion)

Semesterstart:
Januar
2013

Nora Siegrist-Sanborn, © 052 378 24 78
speak-english@bluewin.ch

Winterspeck-Weg-Aktion: 30 Tage für Fr. 55.- trainieren (inkl. Chipkarte, Messungen, Trinkbidon + 1 Fett-Killer-Shake)



Machen Sie den 1. Schritt zu Ihrer Traumfigur und schauen Sie vorbei oder melden Sie sich an fürs Probetraining: Telefon 052 366 38 36

Benützen Sie unser Angebot im Circle-Training, Fibro-Platte, diverse Ausdauer-, Koordinations- und Beweglichkeits-Geräte!

Neu: Teilzahlung möglich, alle 2 oder 3 Monate.

Spezial-Angebot für Damen über 60 Jahre!

www.ladies-circle.ch Stettfurterstr. 6, Matzingen



Sonderausstellung

Handwerk und Gewerbe EINST in unserer Gemeinde

Haus Rosengarten, direkt neben Bahnhof und Gemeindehaus

Eröffnung 20. Januar 14.15 Uhr

Wir freuen uns über Ihr Erscheinen.



FLEISCHMANN
Die Liegenschafts-Experten



Einfamilienhaus

Die Nachfrage nach diesem Einfamilienhaus war gross. Wir suchen deshalb ein ähnliches Haus, welches wir unseren Kaufinteressenten anbieten können. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Tel. 071 626 51 51, www.fleischmann.ch

Dorf-Post-Ausgaben

Nr.	Datum	Annahmeschluss
2	Fr 25.1.	Mi 23.1. 09.00 Uhr
3	Fr 8.2.	Mi 6.2. 09.00 Uhr

HEIZÖL

bester Qualität

Möchten Sie mehr darüber wissen?
... dann rufen Sie uns an.

Heizöl-Discount, Hanspeter Stalder AG, 9548 Matzingen
Tel. 052 376 16 86, Fax 052 376 41 94
stalder-heizoel@solnet.ch www.heizöl-discount.ch



• Leserbrief • Leserbrief •

Verkehrsumlenkung in die Oberdorfstrasse

An der Info-Veranstaltung des Gemeinderates und dem Vertreter des Tiefbauamtes wurde über die beabsichtigte Verkehrsumlenkung von der Altholzstrasse in die Oberdorfstrasse informiert. Zugegeben, es hat ja Mut gebraucht, ein solches Ansinnen überhaupt den Direktbetroffenen zu präsentieren. Unsicher war im fast vollbesetzten Saal die Negativstimmung festzustellen. Warum?

Der Gemeinderat nimmt mit dieser «angebotenen Lösung» letztlich zur qualitativen Verbesserung der stark befahrenen Kantonsstrasse (Hauptstrasse als Autobahnzubringer) eine massive Verschlechterung der lokalen Verkehrsflüsse und eine grosse Beeinträchtigung für die BewohnerInnen in einem reinen Einfamilien-Wohnhaus-Quartier in Kauf! Ein bis jetzt ruhiges Wohnquartier soll nach dem Willen des Gemeinderates neu mit Durchgangsverkehr belastet werden.

Während die bestehende Altholzstrasse – im nordwestlichen Teil noch immer als alte Landstrasse bezeichnet – seit eh und je eine gemeindeübergreifende direkte Verbindungsstrasse war und ist, sollen offenbar die Anwohner im Quartier Oberdorf neu komplett belastet werden! Nämlich nebst reinem Durchgangsverkehr, zusätzlich noch mit Ziel- und Quellverkehr von den AnwohnerInnen und BesucherInnen der Altholzstrasse. Der Gemeinderat greift zur Tat «jetzt soll ein bisher intaktes und zusammenhängendes Wohngebiet mit Verkehr zerschnitten und belastet werden!»

Alle diese Oberdorf-Quartiereinwohner haben sich darauf verlassen, dass sie auf dem einst als ruhiges Wohngebiet in Matzingen angepriesenen Bauland abseits vom Durchgangsverkehr Wohnqualität leben können. Mit einem Gemeinderats-Schlag soll das anders werden! Und das alles wegen einem Linksabbiegeverbot bei der neuen Dorfkreuzungs-Gestaltung! Man hörte an der Veranstaltung von Messungen, Zählungen und Zahlen und vergass dabei, dass diese Zahlen sich erstens ungeahnt weiter- und anders entwickeln können. Zweitens wurde nicht vertieft darauf gewiesen, dass dies eine Statistik zu den Hauptverkehrszeiten (am Morgen / Abend) ist. Also kein Wort darüber, dass es in den übrigen Zei-

ten auch auf unserer Dorfkreuzung absolut verkehrsnormale verläuft. In welchem grösseren Ort, oder grösseren Stadt, treten zu Morgen- oder Abendzeiten nicht auch Stau's auf. Frauenfeld lässt grüssen.

Der Gemeindevorsteher hat ausgesagt, dass nach der Verkehrsumlenkung dann die verkehrsberuhigenden Massnahmen auf der Oberdorfstrasse ausgebaut werden. Es werde dann für den Verkehr schon unattraktiver. Also reine «vorsorgliche» Symptom-Bekämpfung (schon zu Beginn)! Warum muss die Attraktivität auf der Dorfkreuzung für einen optimalen Verkehrsfluss und zu Gunsten der Altholzstrasse denn gesteigert werden?

Warum kann man denn wegen der sicherheitsmässig notwendig zu erstellenden Barrieren bei deren Öffnung den Verkehr nicht einfach ohne zusätzliche Einschränkungen laufen lassen, oder die Linksabbiegung in die Lichtsignalanlage integrieren? Mancher Verkehrsteilnehmer wird sich dann bei langen Wartezeiten überlegen, ob er statt in die Altholzstrasse einzubiegen, nicht doch auf der Kantonsstrasse weiterfahren soll. So gesehen ist weniger Regulierung dann effektiver. Unerwähnt blieb übrigens auch die Klärung, wie die Unterteilung von den «geplanten Sackgasse-Befahrern» mit dem Linksabbiegeverbot in Einklang gebracht und eindeutig geregelt werden soll. Denn auch mit dieser Lösung kann letztlich ein Stau auftreten!

Darum die Aufforderung an den Gemeinderat und das Tiefbauamt, sucht das Heil nicht in Verkehrsumlenkungen in bis jetzt intakte und ruhige Wohnquartiere und anschliessende Symptom-Bekämpfung mit Blumenkübel, usw. Weicht ab vom Regelwerk!

Pascal Amacker und
EinwohnerInnen aus dem Oberdorf

Herbstsammlung der Pro Senectute

Mit zahlreichen grosszügigen Spenden anlässlich der Herbstsammlung hat die Thurgauer Bevölkerung auch 2012 wieder ihre Solidarität zugunsten der älteren Menschen im Kanton Thurgau zum Ausdruck gebracht. In Matzingen konnten während der Herbstsammlung 2012 Spenden in der Höhe von 3945 Franken verbucht werden.

Mit den Spenden wird das umfangreiche Beratungsangebot der acht Pro Senectute Beratungsstellen im Thurgau unterstützt. Bei den Beratungsstellen können ältere Menschen sowie ihre Angehörigen kostenlos Rat und Unterstützung bei Problemen zum Alter erhalten. Auf diesem Weg wird unkompliziert geholfen, mit den Sorgen des Alters zurecht zu kommen. Das gespendete Geld wird ausschliesslich für die älteren Menschen im Kanton Thurgau eingesetzt. Allen Spenderinnen und Spendern sagt Pro Senectute Thurgau ein herzliches Dankeschön.

Pro Senectute Thurgau
Erika Hanhart, Matzingen